

*Versprochen
und gehalten:
Sicheres Gaswerk
Kreisverkehr beim
SPAR-Markt
Sportplatz Friesach
Neue Turnsaalfenster*



B Ü R G E R I N F O R M A T I O N

Peggauer Echo

Gasthof Hochhuber wird neues Gemeindezentrum



*Einen schönen und erholsamen Urlaub wünscht
Ihnen*

Bürgermeister Werner Rois

im Namen des Gemeinderates und der Bediensteten

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger!



Die Gemeinderatswahl ist geschlagen und brachte für die HEIMATLISTE PEGGAU wieder ein sehr gutes Ergebnis. 10 Gemeinderatssitze (2/3 Mehrheit) und alle 3 Gemeindevorstandssitze sind ein äußerst großer Vertrauensbeweis für unsere Arbeit und unser Team.

Als Bürgermeister danke ich Ihnen dafür aus ganzem Herzen und auch namens meiner Gemeinderatsfraktion. Wir versprechen Ihnen, uns weiterhin voll für Ihre Anliegen einzusetzen.

Die anstehenden Aufgaben und Probleme sind in ehrlicher und gedeihlicher Zusammenarbeit mit den im Gemeinderat vertretenen Fraktionen zu lösen. Wir haben daher wieder alle Fraktionen, ohne Rücksicht des Wahlergebnisses, in die Fachausschüsse miteingebunden, damit ihre Vorstellungen und Anregungen in die Entscheidungen einbezogen werden können.

Über Vorschlag der SPÖ wurde daher auch ein neuer Ausschuss für „Jugend und Familie“ gebildet.

Wir halten, was wir versprechen!

In den 3 Gemeinderatssitzungen, die seit der Wahl stattgefunden haben, wurden bis auf einen Punkt alle Beschlüsse einstimmig gefasst. Ein deutlicher Beweis für die gute Zusammenarbeit.

Wenn Sie die Ausgabe dieser Gemeindezeitung aufmerksam lesen, werden Sie feststellen, dass wir uns wieder voll in die Arbeit gestürzt haben. In den wenigen Monaten seit der Wahl werden bereits große Vorhaben verwirklicht und bis Jahresende abgeschlossen sein.

Der Gestaltung des Kreisverkehrs bei der SPAR-Marktkreuzung als „Tor“ unseres Ortszentrums werden wir besonderes Augenmerk widmen, damit jeder gerne bei uns einkehrt.

Im Zuge der Erweiterung des SPAR-Marktes wird an der Ostseite auch eine Filiale der Apotheke Deutschfeiritz entstehen. Die Gewerbebehörde hat bereits die Kundmachung an die Gemeinden Peggau und Deutschfeiritz versendet und um Stellungnahmen gebeten. Wir unterstützen dieses Vorhaben der Apothekerin, Frau Mag. Cendon, voll und danken ihr für ihr diesbezügliches Engagement. Wir danken auch Bürgermeister Ing. Hubert Platzer für seine Zustimmung. Die Realisierung bedarf daher nur noch der Genehmigung der

Apothekerkammer. Wir werden alles daransetzen, dass dieses Projekt gemeinsam mit Frau Mag. Cendon und der Firma SPAR gelingt.

Vor einigen Wochen hat bei der Fa. Zuser Umweltservice GmbH eine Verhandlung für die Erweiterung ihres Betriebsanlagenstandortes in Richtung Süden bis zur Papierlagerhalle stattgefunden. 12 Amtssachverständige aller notwendigen Fachrichtungen haben das Projekt beurteilt und umfangreiche Ergänzungen gefordert. Wir haben besonders wegen der zu erwartenden zusätzlichen Staub- und Lärmbelastung, aber auch wegen der Verwehungen von Kunststofffraktionen und der Brandgefahr Einwendungen erhoben und entsprechende Maßnahmen gefordert. Nach Vorliegen der ergänzten Projektsunterlagen wird neuerlich verhandelt und wir werden Sie darüber ausführlich informieren.

Die Wietersdorfer & Peggauer Zementwerke GmbH planen ebenfalls eine umfangreiche Erweiterung ihres Rohstoffabbaues auf der „Tanneben“, worüber die Firma bereits in ihrer Umkreiszeitung berichtet hat. Bei der letzten Bürgerbeiratssitzung wurde das Projekt vorgestellt und wir werden Sie nach Vorliegen diverser Ergänzungen umfassend informieren.

Bei der letzten Gemeinderatssitzung wurde auch, dem Wunsche des SV Baumit Peggau entsprechend, einstimmig beschlossen, an der Nordseite des Sporthauses ein Flugdach mit anschließender Tribüne zu errichten. Der Entwurf des Baumeisters Ing. Rudolf Leitner hat allgemeine Zustimmung gefunden und wird in den nächsten Monaten gemeinsam mit dem Sportverein realisiert werden.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, Sie sehen, dass wir mit großem Engagement an die Umsetzung unserer Vorhaben und Projekte herangehen und hoffen, dass diese auch Ihre Zustimmung finden.

Ihr ergebener
Bürgermeister

Peggauer Gemeinderat wurde neu gewählt

Am 13. März 2005 fanden in unserer Gemeinde die Gemeinderatswahlen statt. Bei dieser Wahl setzten die Peggauer Bürger wie schon in den vergangenen Jahrzehnten auf Kontinuität und bestätigten die Heimatliste Peggau eindrucksvoll in ihrer Führungsrolle. Die Gemeindeführung dankt den Wählerinnen und Wählern für das ihr entgegengebrachte große Vertrauen und verspricht, auch weiterhin mit vollem Einsatz für das Wohl der Peggauer Bevölkerung tätig zu sein.

Die Gemeinderatswahl in Zahlen:

Wahlberechtigte: 1.668	gültige Stimmen: 1.271		
Wahlbeteiligung: 77,34 %	ungültige Stimmen: 19		
PARTEI	Stimmen	Prozente	Mandate
Heimatliste Peggau	804	63,26 %	10
SPÖ	265	20,85 %	3
ÖVP	202	15,89 %	2

Folgende Personen sind nun Mitglieder des Gemeinderates:

- Bürgermeister Werner Rois (Heimatliste Peggau)
- Vizebürgermeister Helmut Michael Salomon (Heimatliste Peggau)
- Gemeindegassier Ferdinand Dobida (Heimatliste Peggau)
- Gerda Wartinger (Heimatliste Peggau)
- Rosemarie Rühl (Heimatliste Peggau)
- Hannes Tieber (Heimatliste Peggau)
- Ing. Franz Mandl (Heimatliste Peggau)
- Wolfgang Peer (Heimatliste Peggau)
- Roland Vanzetta (Heimatliste Peggau)
- Diethard Steinkleibl (Heimatliste Peggau)
- Ing. Peter Weber (SPÖ)
- Alfred Painold (SPÖ)
- Eva-Maria Reiter-Kogelfranz (SPÖ)
- Mag. Peter Kramberger (ÖVP)
- Johann Wiesenhofer (ÖVP)



Der neue Peggauer Gemeinderat.

Bei der konstituierenden Gemeinderatssitzung am 8. April 2005, welche im Beisein von Bezirkshauptmann DDr. Burkhard Thierrichter stattfand, wählte der Gemeinderat einstimmig das in dieser Zusammensetzung schon seit 5 Jahren bewährte Team **Werner Rois** (Bürgermeister), **Helmut Michael Salomon** (Vizebürgermeister) und **Ferdinand Dobida** (Gemeindegassier) zum Gemeindevorstand.



Der neue Gemeindevorstand mit BH DDr. Thierrichter

Weiters wurden folgende 5-köpfige Ausschüsse gebildet:

- ◆ Prüfungsausschuss; zuständig für die Rechnungsprüfung der Gemeinde
- ◆ Bau-, Raumordnungs- und Wohnungsausschuss; zuständig für Angelegenheiten des Hoch- und Tiefbaues sowie der Raumordnung und die Vergabe von Wohnungen
- ◆ Schulausschuss; zuständig für Angelegenheiten der Volksschule Peggau
- ◆ Umweltausschuss; zuständig für örtliche Umweltangelegenheiten
- ◆ Kulturausschuss; zuständig für alle Kulturangelegenheiten
- ◆ Ausschuss für Jugend und Familie

Die beliebte Gemeinderätin **Gerda Wartinger** wurde erneut einstimmig zur Sozial- und Jugendreferentin der Marktgemeinde Peggau bestellt.

www.peggau.steiermark.at

Umbauarbeiten für Gemeindezentrum Hochhuber haben begonnen

Nach umfangreichen Planungsarbeiten und erfolgreichen Verhandlungen mit der Gemeindeabteilung des Landes betreffend die Förderung konnte mit den Umbauarbeiten für das Gemeindezentrum begonnen werden.

Die Umbauarbeiten umfassen im Wesentlichen die Neugestaltung des gesamten Erdgeschoßes für die Unterbringung der Gemeindeamtsräumlichkeiten, die Sanierung der Außenfassade mit teilweisem Fenstertausch, die Überdachung des Innenhofes und den Einbau eines Personenliftes sowie die Errichtung einer Außenstiege in Form einer Galerie, die Überdachung



Der ehemalige Gasthof Hochhuber in der Umbauphase.

der westseitigen Saalaufgangsstiege, die Sanierung des Gemeindefaales mit angeschlossenen Nebenräumen und Gestaltungsmaßnahmen im Außenbereich. Weiters die Neumöblierung sämtlicher Büroräume und des Gemeindefaales- bzw. Trauungssaales.

Die Gesamtkosten inklusive Honorare für Planung, Bauaufsicht und Statik belaufen sich laut Schätzung des Architekten Dipl.-Ing. Klaus Thumer auf € 806.000,- inkl. Umsatzsteuer, wobei durch die KEG-Gründung die USt als Vorsteuerabzug geltend gemacht werden kann.

Seitens des Landes wurde der Gemeinde eine nicht rückzahlbare Förderung in der Höhe von 50% der Gesamtnettokosten zugesichert.

Wir danken der zuständigen Gemeindefaferentin, Frau Landeshauptmann Waltraud Klasnic, für die großzügige Unterstützung. Durch diese hohe Förderung ist die Finanzierung für den Umbau gesichert.

Die Baumeisterarbeiten wurden bereits an die Best- und Billigstbieter-Firma Hoppaus & Hasslinger vergeben, die mit den Umbauarbeiten am 13. Juni begonnen hat. Laut Bauzeitplan sollen die gesamten Umbauarbeiten bis 30. November 2005 abgeschlossen sein. Wenn der Bauzeitplan eingehalten werden kann, werden wir voraussichtlich im Jänner 2006 in das neue Gemeindeamt übersiedeln.

Rechnungsabschluss 2004 beweist große Sparsamkeit

Am 19. Mai 2005 hat der Gemeinderat den Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2004 einstimmig genehmigt.

Die Einnahmen des ordentlichen Haushaltes betragen € 3.319.941,12 und die Ausgaben € 3.127.970,98.

Der **ordentliche Haushalt** weist somit einen Überschuss von € 191.970,14 aus.

Der **außerordentliche Haushalt** weist Gesamteinnahmen von € 1.286.305,86 und Gesamtausgaben von € 1.289.409,70 aus und schließt somit mit einem Soll-Abgang von € 4.968,73 und einem Soll-Überschuss von € 1.864,89 ab.

• Zur Bedeckung der diversen Vorhaben im außerordentlichen Haushalt konnten vom ordentlichen Haushalt insgesamt € 500.481,06 zugeführt werden und

von Bund und Land wurden insgesamt Zuschüsse in der Höhe von € 130.000,- gewährt.

• Der **Verschuldungsgrad** konnte gegenüber dem Rechnungsabschluss 2003 um weitere 0,73% auf 7,71% gesenkt werden und weist das Maastricht-Ergebnis laut EU-Vorgabe ein Plus von € 139.296,81 auf.

Dem Bürgermeister und dem Gemeindefaassier wurde von allen Gemeinderatsfraktionen eine sparsame und erfolgreiche Haushaltsführung bestätigt und die Entlastung erteilt.

Kirchenbeitragsstelle: „MOBILES BÜRO“ kommt

WANN? Am 6. 9. 2005 von 9:00 bis 12:00 Uhr
WO? Vor dem Gemeindeamt

Firma Spar wird Postpartner

Nachdem im November 2004 bekannt geworden ist, dass das Postamt in Peggau auf der berühmt-berüchtigten Schließungsliste der Österreichischen Post AG aufscheint, wurden von der Gemeindeführung in den letzten Monaten intensive Gespräche und Verhandlungen mit den Postverantwortlichen geführt. Leider war es dabei trotz aller Argumente nicht möglich, den Erhalt des Peggauer Postamtes am Franz-Tieber-Platz durchzusetzen.

Als Alternative wurde der Gemeinde aber die Errichtung einer sogenannten Postpartnerschaft auf dem Spar-Gelände vorgeschlagen. Die Verantwortlichen der Firma Spar zeigten sich in diesem Zusammenhang erfreulicherweise sehr aufgeschlossen und kooperationsbereit, unter anderem auch deshalb, weil in nächster Zukunft ohnedies größere Umbauten auf dem Gelände geplant sind.

Voraussichtlich Ende August 2005 wird das Postamt am Franz-Tieber-Platz schließen und gleichzeitig die Postpartner-Stelle in der Spar-Filiale eröffnet.

Im Rahmen dieser Postpartnerschaft werden zum größten Teil die gleichen Leistungen angeboten werden wie schon bisher am bestehenden Postamt. So wird man auch dort etwa Briefe und Pakete aufgeben, hinterlegte



Poststücke abholen und Postwertzeichen kaufen können. Die Öffnungszeiten des Postpartners werden aller Voraussicht nach deckungsgleich mit denen der Spar-Filiale sein.

Liebe Leser, die Führung der Marktgemeinde Peggau hätte sich natürlich gewünscht, dass in erster Linie das „alte“ Postamt erhalten worden wäre. Aber wie sie alle aus den einschlägigen Medienberichten wissen, ist bei der Österreichischen Post AG der Rationalisierungsdruck derart hoch, dass eine Schließungswelle nach der anderen folgt.

Als kleine Gemeinde hat man leider nur sehr begrenzte Möglichkeiten, um eine drohende Schließung zu verhindern.

Baubeginn für den Kreisverkehr „Spar-Kreuzung“ im Juli 2005

Für den Kreuzungsbereich der L 121 mit der L 385 nach Deutschfeistritz (Kreuzung beim Sparmarkt) wird in den Sommermonaten dieses Jahres der lang ersehnte Kreisverkehr errichtet. Auf Grund der Ausschreibung des Landes belaufen sich die **Gesamtkosten auf 266.000 Euro**. Der von der Gemeinde zu leistende **Kostenbeitrag von € 28.000,-** wurde vom Gemeinderat **einstimmig** genehmigt. Begründet wurde der Kostenbeitrag mit der Miteinbindung der „Karl Thomann-Straße“ als Gemeindestraße. Mit der Errichtung dieses Kreisverkehrs wird eine der gefährlichsten und unfallträchtigsten Kreuzungen unseres Gemeindegebietes wesentlich entschärft.

NEU: Ausschuss für Jugend und Familie

Am 29. April 2005 wurde vom Gemeinderat einstimmig die Schaffung eines Ausschusses für Jugend und Familie beschlossen.

Dieser neu gegründete Ausschuss ist für Angelegenheiten zuständig, die speziell die Peggauer Familien und Jugendlichen betreffen. Seine Mitglieder verstehen sich im Hinblick auf diesbezügliche Themen auch als zusätzliche Ansprech- und Diskussionspartner für die Bevölkerung, vor allem auch für die Peggauer Jugendlichen.

• Mitglieder dieses Ausschusses sind:

Obfrau GR Gerda Wartinger, Obfrau-Stellvertreterin GR Eva-Maria Reiter-Kogel Franz, GR Hannes Tieber, GR Diethard Steinkleibl und GR Mag. Peter Kramberger

Freiwillige Feuerwehr Peggau wählte neue Führung

Bei der am 1. April 2005 stattgefundenen außerordentlichen Wehrversammlung wurde in Anwesenheit von Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Alois Rieger ein neues Kommando gewählt.

HBI Werner Rois, der seit 1985 als Kommandant und vorher bereits als Kommandant-Stellvertreter die Feuerwehr geführt hat, stand für eine weitere Funktionsperiode (5 Jahre) nicht mehr zur Verfügung.

Nach ausführlicher Beratung im Ausschuss hat sich Feuerwehrkommandant-Stellvertreter OBI Franz Kaiser bereit erklärt, für die Wahl des Kommandanten zu kandidieren. Für die Wahl des Kommandanten-Stellvertreters wurden zwei Wahlvorschläge, einer lautend auf Bm Hubert Wieser und einer lautend auf Lm Dipl.-Ing. Bernhard Buchner, eingebracht.



Die neugewählte Führung der Feuerwehr (Mitte).

Von der Wehrversammlung wurde schließlich OBI Franz Kaiser zum Kommandanten und Bm Hubert Wieser zum Kommandanten-Stellvertreter gewählt.

Bürgermeister Werner Rois, als oberster Chef der Feuerwehr, gratulierte dem neu gewählten Feuerwehrkommandanten und seinem Stellvertreter zur Wahl und wünschte dem neuen Führungsteam viel Erfolg und Kraft für die weitere Aufwärtsentwicklung unserer Wehr.

Noch während der Wehrversammlung bestätigte er die Wahl, womit das neue Führungsteam mit sofortiger Wirkung voll handlungsfähig wurde.

Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Alois Rieger schloss sich diesen Wünschen an und dankte im Besonderen HBI Werner Rois für die jahrzehntelange erfolgreiche Führung der Wehr.

Der neue Feuerwehrkommandant ernannte in der Folge die Feuerwehrkameraden

Werner Rois zum Brandinspektor (auch zuständig für Öffentlichkeitsarbeit)

Med. Rat Dr. Paul Lutfi zum Feuerwehrarzt

Stefan Ortner zum Kassier

Antonia Eicherl zur Schriftführerin

Dipl.-Ing. Bernhard Buchner zum Brandmeister und Funkwart

Günther Steinbauer zum Hauptbrandmeister des Fachdienstes und zum Maschinenmeister

Johann Köppel zum Gerätemeister

Siegfried Prettenhofer zum Atemschutzwart

Karl Filzmoser zum Jugendwart

Georg Rieger zum Jugendwart-Stellvertreter

Manfred Brettenthaler zum EDV-Beauftragten

Franz Pöschl zum Sanitätsbeauftragten

Christian Rauch zum Sanitätsbeauftragten-Stellvertreter

Hans Buchner zum Funkwart-Stellvertreter

Laut einer vom Landesfeuerwehrverband Steiermark in Auftrag gegebenen Studie hat die Feuerwehr in unserer Gesellschaft einen enormen Stellenwert und ist die **Einsatzorganisation** schlechthin.

Die Feuerwehren sind Körperschaften öffentlichen Rechts und werden in den Gemeinden an allen Ecken und Enden gebraucht und sind der Sicherheitsgarant bei Brand- und Katastrophenfällen sowie bei der Abwehr sonstiger Gefahren örtlicher und überörtlicher Natur. In den letzten Jahren haben die technischen Einsätze laufend zugenommen und erfordern daher eine hohe Ausbildung und die Bereitstellung modernster Ausrüstung.

Da das derzeitige Rüstlöschfahrzeug bereits 26 Jahre alt ist und nicht mehr dem Stand der Technik entspricht, haben der Gemeinderat und die Feuerwehr einstimmig beschlossen, ein neues Rüstlöschfahrzeug anzuschaffen, das der Feuerwehr ab 2006 zur Verfügung stehen wird. Die Kosten hierfür belaufen sich auf rund € 320.000,-, wofür auch die Feuerwehr einen nicht unerheblichen Beitrag zu leisten hat.

Wir ersuchen Sie daher schon jetzt, die Feuerwehr bei der diesbezüglichen Sammlung zu unterstützen.

Wir danken dem Kommando und allen Feuerwehrkameraden für die bisher mit großem persönlichem Einsatz geleistete Arbeit.

Ganz besonders danken wir HBI Werner Rois für seine jahrzehntelange erfolgreiche Tätigkeit als Feuerwehrkommandant. In seiner Ära wurde der Rüsthauszubau errichtet und die Ausrüstung (Einsatzfahrzeuge usw.) ständig den Erfordernissen angepasst, sodass die Feuerwehr ihren Aufgaben und Anforderungen in jeder Hinsicht gerecht werden kann. Danken wollen wir auch HLM Georg Ganster für seine 25-jährige Tätigkeit als Feuerwehrkassier, die er sehr gewissenhaft und vorbildlich ausgeführt hat.

Gut Heil!

Seveso II – Schutzzone gehört bald der Vergangenheit an



Norbert Lesovsky und Bgm. Werner Rois beim Spatenstich.

Zur Vorgeschichte: Wie wir bereits in vergangenen Ausgaben des Peggauer Echos ausführlich berichtet haben, wurde unser „AGA-Gaswerk“, das sich im Besitz des französischen Konzerns Air Liquide befindet, gemäß der Seveso II - Richtlinie der EU zu einer gefahrgeneigten Anlage erklärt und deshalb vom Land ein Gefährdungsbereich von 300 m im Umkreis des Gaswerkes festgelegt. Diese Gefahrenzone hatte zur Folge,

dass fast der gesamte Ortskern mit einem Bauverbot belegt war.

Am 12. 4. 2005 fand nun auf dem AIR LIQUIDE – Gelände die schon lang erwartete Verhandlung betreffend die Errichtung von Schutzbauten, welche die Auswirkungen einer eventuellen Explosion extrem abmildern, statt. Diese Verhandlung erbrachte ein für die Gemeinde und ihre Bürger überaus erfreuliches Ergebnis: Die sogenannte SEVESO II-Schutzzone wird mit Abschluss der Baumaßnahmen heuer noch derart reduziert werden, dass in ihr, mit Ausnahme einer kleinen Fläche auf der Kramberger-Liegenschaft, nur mehr das Firmenareal des Gaswerkes selbst liegen wird.

Die langwierigen Verhandlungen zwischen Bürgermeister Werner Rois (mit Unterstützung des von der Gemeinde beauftragten DI Johann Fromm, Zivilingenieur für Bauwesen) und den Vertretern der Fa. Air Liquide waren schlussendlich also von Erfolg gekrönt. Der Dank der Gemeinde gilt der Geschäftsleitung der Fa. Air Liquide, die stets Kooperationsbereitschaft gezeigt hat, aber auch DI Fromm, welcher die Errichtung der Explosions- bzw. Trümmerflugschutz-einrichtung für die Abfüllhalle und das Flaschenlager ausgearbeitet hat.



Peggauer Entsorgungspass

In Zusammenarbeit mit unserem örtlichen Abfallentsorger „ZUSER Umweltservice GmbH“ haben wir als besondere Serviceleistung für unsere Bürger einen neuen „Peggauer Entsorgungspass“ geschaffen, der Sie berechtigt, bei Vorlage eines gültigen Lichtbildausweises Sperrmüll bei der Firma Zuser in Peggau kostenlos abzugeben.

Übernahmezeiten:

Dienstag und Freitag,

7.00–16.00 Uhr.

Achtung! Da der „Peggauer Entsorgungspass“ die bisherige „Service-Card“ ablöst, ersuchen wir Sie, ihr persönliches Exemplar im Gemeindeamt abzuholen.



Wehrversammlung 2005 der Freiwilligen Feuerwehr Peggau.

Sport- und Spielplatz für Friesacher Jugend

Die Friesacher Jugend wünscht sich seit Jahren einen eigenen Sport- und Spielplatz.

Trotz intensiven Bemühens konnte kein geeignetes Grundstück gefunden werden. Erst durch den Kauf der Liegenschaft Tscherk durch die Firma Salomon-Automation konnte eine praktisch im Dorfzentrum liegende ideale Grundstücksfläche hierfür in Aussicht genommen werden.

Ing. Franz Josef Salomon hat auf Ersuchen von Bürgermeister Werner Rois dieser Idee sofort zugestimmt und stellt eine Grundstücksfläche im Ausmaß von rund 1.500 m² zu einem jährlichen Anerkennungs-zins von € 1,- zur Verfügung. Der Sport- und Spielplatz wurde in der Zwischenzeit bereits eingeebnet und begrünt. Es ist zu erwarten, dass der Platz bis Herbst 2005 beispielbar sein wird.

Wir danken der Firma Salomon-Automation, im Besonderen den beiden Chefs, Ing. Franz Josef Salomon



Der neue Friesacher Sportplatz vor seiner Fertigstellung.

und Ing. Albert Burgstaller, für das großzügige Entgegenkommen, mit welchem wir der Friesacher Jugend einen lang ersehnten Wunsch erfüllen konnten. Ebenfalls danken wir der Firma W&P und Werksleiter Baumeister Ing. Peter Bachinger für die kostenlose Beistellung von 30 Fuhren Erdmaterial.

Ehrenring für Medizinalrat Dr. Paul Lutfi

Medizinalrat Dr. Paul Lutfi kam am 1. März 1980 als praktischer Arzt mit seiner Familie nach Peggau und erwarb sich innerhalb kürzester Zeit großes Vertrauen. Sein ruhiges und freundliches Wesen, ganz besonders seine Hilfsbereitschaft und sein fachliches Können fanden in allen Bevölkerungsschichten über die Gemeindegrenzen hinaus große Wertschätzung. Unser Medizinalrat Dr. Paul Lutfi ist heute ein angesehener Allgemeinmediziner und seit 1. Juni 1994 auch Distriktsarzt. Wir sind stolz, einen so hervorragenden Arzt in unserer Gemeinde zu haben.

Der Gemeinderat hat daher einstimmig beschlossen, Herrn Medizinalrat Dr. Paul Lutfi aus Anlass seines 65. Geburtstages für seine 25-jährige aufopferungsvolle Tätigkeit als praktischer Arzt den Ehrenring der Marktgemeinde Peggau zu verleihen.

Bürgermeister Werner Rois überreichte MR Dr. Paul Lutfi anlässlich seiner Geburtstagsfeier am 15. 4. 2005 im Gasthof Salomon in Anwesenheit zahlreicher Gäste und Freunde den Ehrenring und würdigte in seiner Ansprache die hervorragenden Leistungen und Verdienste als Arzt und Mensch in unserer Gemeinde und der gesamten Region.



Bürgermeister Rois überreichte Dr. Lutfi den Ehrenring der Gemeinde.

Wir gratulieren nochmals zu dieser hohen Auszeichnung und wünschen ihm, dass seine Söhne einmal in seine Fußstapfen treten werden. Zwei seiner Söhne haben nämlich bereits das Medizinstudium abgeschlossen.

Goldene Hochzeitsjubiläen

Im Juni feierten zwei Ehepaare ihr goldenes Hochzeitsjubiläum, denen wir nochmals herzlich gratulieren und ihnen noch viele schöne gemeinsame Jahre wünschen.



Kurt und Paula Schindler – verh. seit 11. Juni 1955.



Hermann und Juliane Magerl – verh. seit 25. Juni 1955



„Liebes Leid und Lust“

Unter diesem Motto fand am 4. Juni 2005 im rosengeschmückten Gemeindesaal Hochhuber in Peggau das diesjährige Frühlingskonzert des GV DF-Peggau statt. Unter der Leitung von Lynn Ammerer-Ford und der Mitwirkung des Ensembles „Al Caso“ wurde sozusagen ein „Rosenbogen“ gespannt – vom Volkslied über Madrigale und Chormusik der Romantik bis hin zu Weisen von Lanner, Lehár und Ziehrer – Zum Teil in neuen Arrangements unserer Chorleiterin! Wohlbekannte Melodien wurden vom zahlreich erschienenen Publikum freudig begrüßt – und vom Chor und den Instrumentalisten mit Vergnügen dargeboten!

Mag. Christine Gauster

Ehrung für DI Hans-Jörg Glinz

Frau Landeshauptmann Waltraud Klasnic hat am 29. 6. 2005 im Rahmen eines feierlichen Festaktes unserem w&p-Geschäftsführer Dipl.-Ing. **Hans-Jörg Glinz** im Namen der Steiermärkischen Landesregierung das Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark verliehen.

Wir gratulieren zu dieser hohen Auszeichnung.

Als besonderen Verdienst erwähnte Frau Landeshauptmann Waltraud Klasnic in ihrer Festrede die nunmehr 30-jährige Tätigkeit von Dipl.-Ing. Glinz bei w&p, als Chemiker beginnend über den Leiter der Abteilung Entwicklung und Anwendung, als Werksleiter und seit 1994 als Geschäftsführer für den Bereich Technik, zum Wohle des Unternehmens, seiner Mitarbeiter und des Umfeldes.



Ehrung für DI Hans-Jörg Glinz von Frau LH Waltraud Klasnic.

Besonders strich Frau Landeshauptmann Waltraud Klasnic die Bemühungen zur Erhaltung der Arbeitsplätze im Raum Peggau heraus. Weiters wurden auch seine Verdienste als Funktionär bei der Wirtschaftskammer Steiermark erwähnt.

Bei der Verleihung waren neben der Familie u.a. Herr LAbg. Gregor Hammerl, die Bürgermeister Werner Rois und Heinz Glössl, der Geschäftsführer der Sparte Industrie der Wirtschaftskammer Steiermark, Stefan Pilz, der w&p-Geschäftsführerkollege Adam Herzog, die w&p-Prokuristen Peter Bachinger, Franz Gollob und Hubert Zitzenbacher sowie zahlreiche Freunde anwesend.

Steirische Volkstanzgruppe Friesach feierte 25-Jahr-Jubiläum

Die Steirische Volkstanzgruppe Friesach feierte am 16. April im Gasthof Rath-Essl ihr 25-Jahr-Jubiläum. Dieser Jubiläumsveranstaltung ging eine Jahreshauptversammlung voraus, bei der der gesamte Vereinsvorstand neu gewählt wurde.

Obmann Franz Erking, der 1980 gemeinsam mit Frau Juliane Magerl den Verein gegründet und sehr erfolgreich geführt hatte, hat seine Funktion aus Altersgründen (84 Jahre) zurückgelegt.

Von der Jahreshauptversammlung wurde Frau Judith Ebner, 21 Jahre, diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester, einstimmig zur neuen Obfrau gewählt:

Weitere Vorstandsmitglieder sind: Erich Glettler, Obmannstellvertreter, 21 Jahre, Elektroinstallateur, Alexandra Fuchsbichler, Kassierin, 18 Jahre, Gärtnerin, Wolfgang Harrer, Kassier-Stellver-

treter, 35 Jahre, Pensionist, Helene Fuchsbichler, Schriftführerin, 21 Jahre, Officemitarbeiterin, Sonja Ebner, Schriftführer-Stellvertreterin, 19 Jahre, Studentin.

Weiters wurde **Herr Franz Erking für seine großartigen Verdienste um den Verein zum Ehrenobmann** ernannt.

Auszug aus der Vereinsgeschichte:

Der Gründung des Vereines ging im Jahre 1979 ein Volkstanzkurs voraus, der von Frau Juliane Magerl organisiert wurde und zu dem sich 30 Kinder aus Friesach und Umgebung angemeldet haben. Der Volkstanzkurs wurde mit einem „Bunten Nachmittag“ in der damaligen Hauswirtschaftsschule Friesach abgeschlossen und war ein so großer Erfolg, dass die Eltern den Wunsch äußerten, mit den Kindern weiterhin den Volkstanz und das Brauchtum zu pflegen.

Herr Franz Erking und Frau Juliane Magerl beschlossen daher, einen Verein zu gründen und die Gründungsversammlung fand bereits im März 1980 statt. 1981 wurden die Kinder trachtengerecht eingekleidet und trat die Volkstanzgruppe dem „Bund der Heimat- und Trachtenvereine für Steiermark“ als Mitglied bei.

Es folgten österreichweit zahlreiche Auftritte sowie Radio- und Fernsehaufzeichnungen, z. B. mit Franz Steiner in Fischbach, in der Kurstadt Baden, im ORF-Zentrum in Wien und für die Sendung „Klingendes Österreich“ mit Sepp Forcher.

Der jährliche „Volkstümliche Nachmittag“ im Gemeindefestsaal Hochhuber wurde zur Pflichtveranstaltung des kulturellen Lebens in Peggau. Ein weiterer Höhepunkt ist auch das Friesacher Volkstanzfest mit Sonnwendfeuer und die Mitwirkung bei der Einschaltung der Weihnachtsbeleuchtung, die von den Kindern mit einem weihnachtlichen Theaterstück umrahmt wird.

Neben dem Einstudieren der Tänze hat sich Frau Magerl besonders um die Bildung einer Musikgruppe bemüht. Frau VDir.i.R. Juliane Tippl bildete eine Kinderflötengruppe, die sie auch jahrelang betreute. Eine Bereicherung bei den Veranstaltungen ist die Mitwirkung der seit dem Jahr 2000 bestehenden „FriesacherFrauenZimmerMusi“, deren Repertoire vom Steirerlied bis zum Blues reicht.

Da der Verein über kein eigenes Probenlokal verfügte, fanden die Proben in den ersten zehn Jahren in der alten Volksschule in Friesach, im Keller des Rüsthauses der FF Friesach-Wörth, im Saal des Gasthauses



Alt und Jung ist begeistert bei der Volkstanzgruppe Friesach dabei.

Zach/Woff im Rötschgraben und im Saal des Gasthofes Papstwirt sowie in der Werkstatt des Harmonika-Stadls Parz statt.

Im Jahre 1988 kaufte Frau Magerl daher gemeinsam mit Herrn Franz Weber das heutige **Vereinsheim** und stellte es dem Verein zur Verfügung. Mit erheblichen finanziellen Mitteln seitens der Besitzer, des Vereines und großzügiger Spender konnte das Haus instand gesetzt und für die Vereinszwecke entsprechend ausgebaut und adaptiert werden.

Im schmucken Vereinsheim macht das Singen, Tanzen und Musizieren, aber auch das Feiern bei diversen Anlässen großen Spaß und wir gratulieren dem Vereinsvorstand und allen Mitgliedern zu dieser großartigen Leistung. Besonders danken wir **posthum dem Ehrenobmann Franz Erkinger** für seinen unermüdlchen Einsatz und sein Engagement. Gleicher Dank gebührt auch der „**Seele**“ des Vereines, **Frau Juliane Magerl**, die mit großer Liebe und Hingabe dem Verein bis heute den Großteil ihrer Freizeit widmet.

Der neuen Vereinsführung wünschen wir für die Zukunft ebenso großen Erfolg. Wir sind überzeugt, dass die Volkstanzgruppe Friesach weiterhin einen großen Anteil am kulturellen Leben in unserer Gemeinde haben wird. Den ersten Beweis hiefür lieferte sie bei dem am Samstag, dem 18. Juni 2005, im „Franzbauerhof“ stattgefundenen und hervorragend gelungenen Volkstanzfest mit Sonnwendfeuer.



Die neue Obfrau der Volkstanzgruppe: Judith Ebner.

RESTMÜLL-Tonne zu klein, was tun?

Trotz gewissenhafter Mülltrennung kann es vorkommen, dass sich die Restmüll-Tonne als zu klein erweist. Handelt es sich dabei um einen Dauerzustand, gibt es die Möglichkeit, bei der Gemeinde eine größere Tonne zu beantragen.

Tritt dieses Problem aber nur gelegentlich auf, kann man auf dem Gemeindeamt Restmüllsäcke (Fassungsvermögen: 80 l) erwerben und stellt diese bei der nächsten Müllabfuhr dann einfach neben die Restmülltonne. Diese Säcke sind mit einem speziellen Gemeindefdruck gekennzeichnet.

Aus Fairnessgründen ist es nicht gestattet, andere Säcke als diese zu verwenden, da diese ansonsten nicht verursachergerecht zugeordnet werden können und deren Entsorgung dann von der Allgemeinheit finanziert werden müsste.

Nordic Walking-Kurs

Am 14. Juni 2005 begann ein von Frau Edith Auer, einer zertifizierten Nordic Walking Instructorin, abgehaltener Nordic Walking-Kurs.

Der Kurs umfasst 6 Einheiten zu je ca. 60 – 70 Minuten. 19 begeisterte Damen starten jeden Dienstag um 8.00 Uhr in der Früh, jedes Mal von einem anderen Treffpunkt aus. Die Kosten dafür betragen € 30,-, wovon die Gemeinde für die Peggauer und Friesacher die Hälfte übernimmt.

Auf Grund des großen Interesses wird im Herbst ein weiterer Kurs abgehalten, diesmal um 18.30 Uhr abends, damit auch die Berufstätigen daran teilnehmen können.

Voraussichtlicher Beginn ist der 26. September 2005, eine Aussendung wird noch gesondert erfolgen.



Man sieht es den Damen an, Nordic Walking ist nicht nur gesund, sondern macht auch Spaß!

In memoriam Ehrenobmann Franz Erking

Nur wenige Tage, nachdem Franz Erking die Obmannschaft seiner Steirischen Volkstanzgruppe Friesach in jüngere Hände gelegt hat, ist sein irdischer Lebensweg am 20. April 2005 zu Ende gegangen. Sein plötzlicher Tod kam für uns alle überraschend und wir waren tief betroffen.

Franz Erking wurde am 19. 11. 1920 in Graz geboren, besuchte die Volksschule in Feldkirchen und arbeitete nach Abschluss der Pflichtschule bei den

Puchwerken in Graz. Nebenbei besuchte er in Abendkursen eine private Handelsschule und arbeitete danach bei der Hausverwaltung Pistor & Co in Graz im Büro.

Nach Ausbruch des Zweiten Weltkrieges musste er, wie alle seiner Generation, an die Front. Es folgten 6 Jahre Kriegseinsatz in der Ukraine, am Bosphorus, Kaukasus und in Griechenland.

Vom Krieg glücklich heimgekehrt, begann seine berufliche Laufbahn bei der Polizei in Graz, die er 1980 als Bezirksinspektor abschloss und in den wohlverdienten Ruhestand trat.

Am 5. Juni 1948 heiratete er seine geliebte „Pepperl“, die ihm eine Tochter schenkte und mit der er eine sehr harmonische Ehe führte. Seine ganze Liebe und Fürsorge galt in all den Jahren seiner Familie.

Mit dem Antritt seiner Pensionierung war aber seine Tatkraft nicht erschöpft, sondern er wollte weiterhin aktiv sein. Nachdem er sich in Friesach ein kleines Wochenendhaus errichtet hatte, gründe-



Ehrenobmann Franz Erking

te er 1980 gemeinsam mit Frau Juliane Magerl, die zuvor schon eine kleine Volkstanzgruppe anführte, die Steirische Volkstanzgruppe Friesach, der er seine ganze Schaffenskraft und Freizeit widmete. **25 Jahre** – ein Vierteljahrhundert – lenkte er als umsichtiger und äußerst aktiver Obmann die Geschicke seiner Volkstanzgruppe. Ich sage bewusst „seiner“ Volkstanzgruppe, denn sie war nach seinem aktiven Berufsleben **sein Leben**. Die Arbeit mit

den Kindern und Jugendlichen machte ihm großen Spaß und hielt ihn jung und frisch.

Mit Beschluss der Jahreshauptversammlung wurde Franz Erking am 16. April 2005 für seine hervorragenden Verdienste zum Ehrenobmann ernannt.

Neben anderen Auszeichnungen wurde ihm auch das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich verliehen, worauf er sehr stolz war.

Namens des gesamten Gemeinderates, aber auch der Bevölkerung und im Besonderen der Friesacherinnen und Friesacher, danken wir Franz Erking für alles, was er für die Volkstanzgruppe und unsere Gemeinde geleistet hat. Er hat der Volkskultur und dem Brauchtum durch seine hervorragende Arbeit wieder einen bedeutenden Stellenwert in unserer Gesellschaft gegeben. Sein Name wird mit der Volkstanzgruppe Friesach immer verbunden sein.

Bgm. Werner Rois



Vernissage der Peggauer Künstlerin Rosa Spindler

Volles Haus im Gasthof Salomon in Peggau anlässlich einer Vernissage mit Acryl- und Ölbildern der Peggauer Künstlerin Rosa Spindler.

Die Eröffnung der Ausstellung am 24.06.2005 war ein voller Erfolg. Ihre Bilder fanden nicht nur großen Anklang, sondern auch zahlreiche neue Besitzer.

Die Ausstellung können Sie noch bis einschließlich 18.07.2005 besichtigen.



Turnsaal der Volksschule erhält neue Fenster

Im Jahre 1975 wurde der Turnsaal der Volksschule feierlich seiner Bestimmung übergeben. Nach 30 Jahren ist es nun notwendig, die Fenster, die inzwischen blind geworden sind, durch neue zu ersetzen. Nachdem in den letzten Jahren die Klassenräume entsprechend saniert, eine Bibliothek errichtet und eine neue Beleuchtung installiert wurde, ist im Haushaltsjahr 2005 der Fenstertausch im Turnsaal vorgesehen.

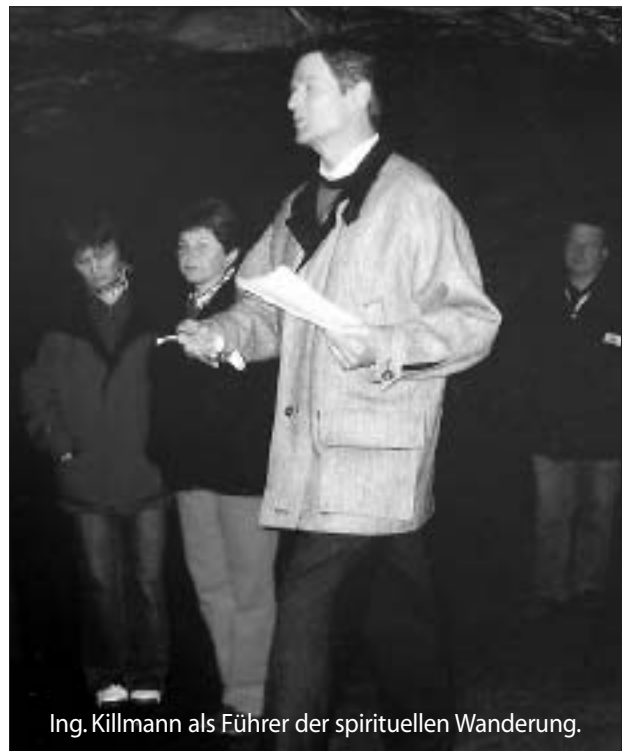
Die Vorbereitungen für den Fenstertausch laufen auf Hochtouren und der Einbau soll noch in den Sommerferien 2005 erfolgen.



Spirituelle Wanderung in der Lurgrotte

Seitens der Lurgrottengesellschaft, dem Tourismusverband und dem Kulturausschuss der Marktgemeinde wurde am 20. Mai 2005 wieder zu einer philosophisch - literarischen Wanderung mit Ing. Irmin Killmann eingeladen. Bei diesen Wanderungen ist es dem Künstler immer ein Anliegen gewesen, aufzuzeigen, dass uns die Natur in vielen Dingen ein anschaulicher Lehrmeister für unsere Lebenswanderung ist und natürlich die Lurgrotte ein zauberhafter Lehrpfad ist. Ing. Killmann hat dazu ein eigenes Konzept mit fein gesponnenen Verbindungen zu Weltliteratur, Religion, Philosophie und eigenen Werken entworfen. Bei den verschiedenen Stationen in der Grotte waren der „Lebensweg und Lebensinn“ der rote Faden.

Nach der Wanderung gab es bei einer kleinen Stärkung noch Gelegenheit für ausführliche Diskussionen. Der einhellige Tenor aller Teilnehmer dieser Wanderung war, dass sie nun die Natur im Allgemeinen und die Lurgrotte im Besonderen mit anderen Augen sehen.



Ing. Killmann als Führer der spirituellen Wanderung.

Friesach: „Der Thomahan“ jubiliert

Am 15.06.2005 konnte die Familie Leben mit ihren Stammgästen ein ganz besonderes Jubiläum feiern, nämlich das **50jährige Bestehen** ihres Betriebes.

Der Gasthof Thomahan hat eine lange, wechselvolle Geschichte hinter sich.

Ursprünglich war die alte Taverne „zum Thomahan“, nach dem Besitzer Thomas Hahn so genannt, im Dorf Friesach gelegen. Sie wurde nach Anlegung der neuen Commercial-Straße 1729 von Thomas Prachenstorfer an der heutigen Stelle mit großen Stallungen, einer Schmiede und landwirtschaftlichen Gebäuden neu errichtet. Der zunehmende Fernverkehr sorgte für gute Geschäfte.

1767 wurde das Gasthaus, nachdem es zwei Jahre zuvor durch einen Blitzschlag eingäschert wurde, so wie heute in der Grundstruktur noch vorhanden, von Gottlieb Filzmoser gebaut. Dieser war ein geschäftstüchtiger, beliebter Wirt, der u. a. von der Herrschaft Peggau zum Amtmann für Friesach bestellt wurde.

Nach dem Tod der Witwe Theresia Filzmoser im Jahre 1785 übernahm ihr Neffe Joseph Winter diesen Besitz.



Die jubelnde Familie Leben in Friesach.

Er und sein Sohn wurden durch viele Zukäufe zu den größten Grundbesitzern neben der Vorauer Stiftsherrschaft. Bis 1897 finden wir als Liegenschaftseigentümer den Namen Winter in den Grundbüchern.

In der Folge wechselten recht häufig die Besitzer und agierten nicht immer glücklich, bis am 15. 6. 1955 Amalia und Maximilian Leben den Thomahan-Besitz von Robert Genser erwarben.

Wenn wir in einer touristischen Beschreibung von 1889 lesen:

„Der Thomahan mit einem hübschen Gastgarten ist beliebter Ausflugsort der Grazer Radfahrer und öfters Start- oder Zielort von meist klubinternen Rennen“, können wir heute sagen: Der Thomahan hat sich in den letzten 50 Jahren von einem beliebten Dorf- und Fernfahrer-Gasthaus zu einem kulinarischen Treffpunkt in unserer Region entwickelt.

Mali und Max Leben haben von den Anfangsjahren bis zur Übergabe durch unermüdlichen Fleiß und ständige Verbesserungen den Ruf des Thomahan begründet. Sohn Günter und Gattin Grita haben an den Ausbau dieses Lebenswerkes nahtlos angeschlossen und durch ständige Aus-, Um- und Zubauten, die sie ja alle mitverfolgen konnten, einen über unsere Grenzen hinaus bekannten Gasthof geschaffen, den Thomahan, wie wir ihn heute vorfinden.

In Würdigung dieser besonderen Leistungen überreichte Bürgermeister Werner Rois eine Ehrenurkunde der Marktgemeinde Peggau und, nachdem auch die Töchter von Günter und Grita im Gastgewerbe tätig sind, wünschte der Familie Leben auch für die nächsten 50 Jahre alles Gute.

Zahlungen an die Gemeinde mittels Abbuchungsauftrag möglich

In Zukunft besteht für Gemeindeglieder, die regelmäßig Zahlungen an die Marktgemeinde Peggau leisten müssen (z. B.: Müll-, Wasser- und Kanalgebühren), die Möglichkeit, diese mittels Abbuchungsauftrag direkt von ihrem Konto abbuchen zu lassen.

Die nötigen Formulare hierzu erhalten Sie bei Ihrer Hausbank. Seitens der Marktgemeinde Peggau steht Ihnen für Auskünfte Frau Michaela Rois (Tel. 22 22-19) gerne zur Verfügung.

Sommerfest des Privatkindergartens „Ich bin Ich“



Der Kasperl war zu Besuch im Peggauer Kindergarten.

Am 25. Juni 2005 fand auf dem Gelände des Privatkindergartens „Ich bin Ich“ in der Hammerbachstraße das heurige Sommerfest statt. Bei der perfekt organisierten Veranstaltung konnte das Kindergartenteam mit seinen Schützlingen zahlreiche begeisterte Gäste begrüßen.

Zur Unterhaltung gab es neben Tänzen der Kindergartenkinder auch ein Kasperltheater, das das Stück „Kasperl und die verzauberten Bäume“ aufführte. Beim vom Team organisierten Glückshafen war jedes Los ein Treffer. Für das leibliche Wohl der Gäste war wie jedes Jahr auch bestens gesorgt. Die Getränke wurden von Vizebürgermeister Michael Salomon kostenlos zur Verfügung gestellt, wofür sich das Kindergartenteam herzlich bedankte.

Thema „Nightshuttle für Jugendliche“

Auf Grund einer im Jahr 2003 mit der Stadtgemeinde Frohnleiten getroffenen und ab 1. Juli 2003 gültigen Vereinbarung haben wir uns am Projekt „Nightshuttle-Bus“ der Gemeinden Frohnleiten, Gratwein, Gratkorn, Deutschfeistritz und Judendorf beteiligt. Die Kosten haben für das 2. Halbjahr 2003 insgesamt € 4.671,- betragen, die auf die 6 Gemeinden zu gleichen Teilen mit je € 778,50 aufgeteilt wurden. Für das 1. Halbjahr 2004 haben diese Kosten bereits insgesamt € 7.219,- und anteilig € 1.203,16 betragen.

Wegen dieser enormen Kostensteigerung und weil uns kein Nachweis über die Inanspruchnahme durch Peggauer Jugendliche nachgewiesen werden konnte, haben wir diese Vereinbarung mit 1. Juli 2004 aufgekündigt.

Im heurigen Jahr ist der ÖVP-Landtagsabgeordnete und Vizebürgermeister Wolfgang Kasic neuerlich an uns herantreten, beim „Nightshuttle-Bus“ mitzumachen. Nach Beratung im Gemeindevorstand haben wir eine Beteiligung aus folgenden Gründen abgelehnt:

- ◆ Es kann nicht Aufgabe einer Gemeinde sein, Lokalbesuche an Wochenenden in Graz zu unterstützen.
- ◆ Da Jugendliche meistens in Gruppen solche Besuche durchführen, ist es ihnen zuzumuten, dass sie gemeinsam eine Taxifahrt organisieren.
- ◆ Die Wirtschaftskraft der örtlichen Gastronomie wird dadurch geschwächt.
- ◆ Es wäre Aufgabe der einschlägigen Lokale, solche Gemeinschaftsfahrten zu sponsern, da sie die Profiteure sind.
- ◆ Die Aufteilung der Kosten ohne Rücksicht auf die Benutzer der jeweiligen Gemeinde ist nicht gerecht.

Sehr geehrte Eltern, liebe Jugendliche! Wir sind gerne bereit, bei größeren Events einen Gemeinschaftsbus zu organisieren und mitzufinanzieren. Wir sehen es aber nicht als Aufgabe einer Gemeinde an, wöchentliche Lokalbesuche in Graz zu unterstützen. Dies auch im Hinblick einer Vorschubleistung zum Alkoholmissbrauch.

Wenn von ÖVP-Seite mit der Sicherheit unserer Jugendlichen argumentiert wird, so scheint uns das eher ein politischer Aspekt zu sein.

Danksagung

Anlässlich des Todes unseres Gatten bzw. Vaters, Herrn **Franz ERKINGER**, Obmann der Steirischen Volkstanzgruppe Friesach, möchten wir uns für die Teilnahme der zahlreichen Vereine sowie der überaus großen Beteiligung der Bevölkerung am Begräbnis bedanken. Auch herzlichen Dank für die Kranz und Blumenspenden. Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Dr. Horst Hüttl und der Volkstanzgruppe Friesach für die würdevolle Messgestaltung und für die Organisation. Ganz herzlich bedanken möchten wir uns auch beim Herrn Bürgermeister Rois, sowie beim Obmann des Bienenzuchtvereines Graz für die einfühlsamen Worte.

Mit freundlichen Grüßen
Josefine Erkinger & Angelika Egger



**Freiwillige Feuerwehr
PEGGAU**

**DISCO
DISCO**

FREITAG, 15. Juli 2005

Beginn: 21 Uhr

Feuerwehrhaus Peggau

Eintritt: FREI

FRÜHSCHOPPEN

anlässlich des **Margarethenkirtags**

SONNTAG, 17. Juli 2005, 10 Uhr

Veranstaltungsort: FEUERWEHRHAUS Peggau

Es unterhalten Sie **„Die flott'n Steira“**

Um Ihren werten Besuch bittet

DAS KOMMANDO

Drucksache • Postgebühr bar bezahlt • Verlagspostamt Peggau • Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Peggau
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. OAR Werner Rois, 8120 Peggau • Druck: Khil, Graz